

# Bundesverband der Deutschen Industrie

Dieser Artikel ist unvollständig! [Helfen Sie mit ihm zu verbessern!](#)

## BIN NOCH IN BEARBEITUNG

deutsche Gesamtindustrie mit großer Nähe zu und großem Einfluß auf die Spitzen der deutschen Politik

Vorweg: **Kurze Beschreibung der Organisation** und ihrer Relevanz (im Lobbypedia-Kontext)

### BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

**Rechtsform** eingetragener Verein

**Tätigkeitsbereich** Interessenvertretung der deutschen Gesamtindustrie

**Gründungsdatum** 19. Oktober 1949

**Hauptsitz**

Berlin

**Lobbybüro**

**Lobbybüro EU**

BDI/BDA The German Business

Representation, Rue du Commerce 31,  
1000 Brüssel

**Webadresse** <http://www.bdi.eu>

## Inhaltsverzeichnis

1	Geschichte .....	1
2	Organisationsstruktur und Personal .....	2
2.1	Das Präsidium .....	2
2.2	Der Vorstand .....	2
2.3	Die Hauptgeschäftsführung .....	2
2.4	Mitgliedsverbände .....	2
2.5	Verbindungen .....	3
3	Finanzen .....	3
4	Lobbystrategien und Einfluss .....	3
5	Fallstudien und Kritik .....	3
5.1	Brüderle und Werner Schnappauf .....	3
6	Weiterführende Informationen .....	4
7	Einzelnachweise .....	4

## Geschichte

Gegenpol zu Macht der Gewerkschaften. nach Gründung 1949 des DGB in Nachfolge "Reichsverband der Deutschen Industrie"

Gründung, Gründer, Motive, lobbyrelevante Veränderungen

## Organisationsstruktur und Personal

---

### Das Präsidium

---

**Hans-Peter Keitel**, Präsident des BDI (seit 1. Januar 2009)

9 Vizepräsidenten, 44 Präsidialmitglieder

(frühere BDI-Präsidenten: Jürgen Thumann, Michael Rogowski, **Hans-Olaf Henkel**, Tyll Necker)

### Der Vorstand

---

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten Hans-Peter Keitel, den Vizepräsidenten sowie den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände bzw. einem beauftragten Vorstandsmitglied ihres Verbandes.

### Die Hauptgeschäftsführung

---

Hauptgeschäftsführer ist seit Juli 2011 **Markus Kerber**, Seitenwechsler aus dem **Bundesministerium der Finanzen**. Er trat die Nachfolge von **Werner Schnappauf** an. Schnappauf wurde 2007 Hauptgeschäftsführer des BDI im unmittelbaren Wechsel aus der Position des Bayerischen Staatsministers für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz.

Weitere Mitglied der Hauptgeschäftsführung:

- Holger Lösch
- Stefan Mair
- Dieter Schweer

Quelle zur Organisationsstruktur: <sup>[1]</sup>

### Mitgliedsverbände

---

Der BDI hat 38 Branchenverbände als Mitglieder:

Agv MoVe, BBS, BDG, BDLI, BDSV, BITKOM, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, BPI, BTW, Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft, Bundesverband Glasindustrie, Bundesverband Schmuck, Uhren, Silberwaren und verwandte Industrien, BVE, BVKI, DZV, Flughafenverband ADV, Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie, HDB, MWV, SET, VBI, VCI, VDA, VDAI, VDDI, VDMA, VDP, VdTÜV, VdV, Verband der Deutschen Lederindustrie, Verband für Schiffbau und Meerestechnik, Verein der Zuckerindustrie, **vfa**, VKS, VRB, WEG, Wirtschaftsvereinigung Stahl, WSM, WVK, WVM, ZIA, ZVEI

Quelle:<sup>[2]</sup>

[3]

Mitglieder, Mitgliederorganisationen (Verbände)

Organisationsstruktur, Rechtsform, zentrale Entscheidungsgremien, Sitz und Lobbybüros der Organisation  
wichtige Personen (aktuell und ehemalig), z.B. Präsidium oder Cheflobbyisten (in Berlin/Brüssel)

## Verbindungen

---

Mitgliedschaften in anderen Organisationen, Kooperationen o.ä.

## Finanzen

---

Finanzierung, Ressourcen, Geldgeber, Kunden

## Lobbystrategien und Einfluss

---

"Der BDI transportiert die Interessen der deutschen Industrie an die politisch Verantwortlichen." "Er repräsentiert die politischen Interessen von über 100 000 Unternehmen mit gut acht Millionen Beschäftigten gegenüber Politik und Öffentlichkeit." <http://www.bdi.eu/Ueber-uns.htm>, 19.7.

Ziele, Interessen, Ausrichtung (national vs. europ/internat.), Politikfelder  
erkennbare Konstanten, Einflussstrategien  
Abschätzung des Einflusses, Wichtigkeit des Akteurs

## Fallstudien und Kritik

---

### Brüderle und Werner Schnappauf

---

Protokoll-Affäre um Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP): Der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Werner Schnappauf, ist am Freitag zurückgetreten. Am Donnerstag wurde eine Äußerung Brüderles öffentlich, wonach er am 14. März auf einer Sitzung des BDI die vorübergehende Abschaltung älterer Atomkraftwerke mit dem Wahlkampf in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz begründet hat. Die Sätze fielen an dem Tag, an dem Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) das Atommoratorium verkündete, und fanden sich in einem Sitzungsprotokoll des BDI.

Oppositionspolitiker Trittin "Nun opfert der BDI für seinen Kumpel Rainer Brüderle den Hauptgeschäftsführer." [4]

[5]

## Weiterführende Informationen

---

### Einzelnachweise

---

1. ↑ [BDI-Webseite](#) abgerufen am 19.07.2011
2. ↑ [BDI-Webseite Übersicht Mitgliedsverbände](#) abgerufen am 19.07.2011
3. ↑ []
4. ↑ [Bauernopfer für Brüderle](#) taz vom 26.03.2011, abgerufen am 19.07.2011
5. ↑ ["...und die Entscheidungen daher nicht immer rational"](#) sueddeutsche.de vom 24.03.2011, abgerufen am 19.07.2011